



# PRESSEMITTEILUNG

BUND DEUTSCHER FORSTLEUTE

„Im Frühtau zu Berge ...“

Forstleute zeigen den Zwiespalt zwischen Erholungs- und Nutzfunktion des Waldes auf

**Jens Düring, Pressereferent der Fachgewerkschaft Bund Deutscher Forstleute (BDF), rührt in diesem Jahr besonders früh die Werbetrommel für den Erholungsort Wald. In einer Zeit in der das Grundbedürfnis nach Entschleunigung, Ruhe, Besinnung und nach neuem Einklang mit der Natur besonders groß ist, bietet der Wald eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung. Wald bewegt in vielerlei Hinsicht. Er bewegt die Gemüter, er bewegt aber auch im wahrsten Sinne des Wortes durch Betätigung in der Natur.**

Sobald die ersten warmen Sonnenstrahlen den Frühling einläuten, der dieses Jahr mit den pflanzlichen Boten Schneeglöckchen, Krokus und Märzenbecher vergleichsweise zeitig von sich hören und sehen macht, findet auch der Mensch zunehmend den Weg ins Freie. Heraus aus der muffigen Enge der Behausungen, hinein in die frische warme weite Luft der Natur.

In Zeiten der Hektik und der Entfremdung der Menschen voneinander sowie von der Natur sucht der Einzelne Ruhe und Frieden vom Alltag. Dies findet er nicht zuletzt im Wald.

Der Wald wird als natürlich, schön und wertvoll empfundener Ort bevorzugt zur Erholung genutzt. Dabei werden oft subjektiv empfundene Störungen als Bedrohung wahrgenommen, die objektiv zum Wald gehören, wie das Blatt zum Baum.

Die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft und die einhergehende Selbstverwirklichung des Einzelnen auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten, in der selbst die Entspannung zu einem komplizierten Vorgang werden kann, sorgt für eine nie da gewesene Vielzahl an Freizeitaktivitäten. Dazu zählen sportliche Aktivitäten wie Mountainbiking, Nordic Walking, Jogging, Reiten und schließlich auch das schlichte Wandern, neudeutsch Hiking. „Dafür bietet der Wald eine Vielzahl von Möglichkeiten.“, betont Bernhard Dierdorf, Vorsitzender des BDF.

In einem Land wie Deutschland, mit einer Bevölkerungsdichte von 231 Einwohnern pro Quadratkilometer, besteht ein immenser Nutzungsdruck auf den Wald. „In der Nähe von Ballungszentren trifft man an manchen Sonntagen mehr Menschen im Wald, als Freitags im Einkaufszentrum.“, umschreibt Jens Düring, Pressereferent des BDF, die Situation.

Der Wald als Wirtschaftsfaktor und als Arbeitsplatz, der die Bevölkerung mit dem umweltfreundlichen Rohstoff Holz zur Möbelherstellung, zum Häuserbau, zur Zellstoff- und Papierfabrikation und nicht zuletzt als Energieträger versorgt, rückt dabei in den Hintergrund und wird oft nicht mehr wahrgenommen.

Dass die Forstwirtschaft in allen Besitzarten, also im Privat-, Kommunal- und Staatswald, zum Zweck der Waldbewirtschaftung eine Infrastruktur geschaffen hat, die nebenbei auch für die Erholung genutzt wird, ist den meisten Menschen nicht bewusst. Es mag daher nicht verwundern, wenn sich Erholungssuchende, Touristikverbände oder Freizeitvereine verärgert an die Försterinnen und Förster wenden, wenn Wege von Maschinen und LKWs zerfahren oder gar „zerstört“ wurden.

Die Forstleute und Waldbauern sind sich der Vielfachfunktion des Waldes jedoch sehr bewusst und ständig bemüht, dieser gerecht zu werden. In Zeiten erhöhten Drucks von allen Seiten, eines ungünstigen Klimas (fehlender Frost) oder außergewöhnlichen Naturkatastrophen („Kyrill“) wird es jedoch schwierig, alle Seiten zugleich zufrieden zu stellen.

Der Bundesvorsitzende des BDF, Bernhard Dierdorf, appelliert daher an alle Waldbesucher: „Bringen Sie Verständnis für die Sorge der Forstleute und Waldbauern um den Wald und die damit verbundenen notwendigen Pflegemaßnahmen auf. Die temporär sehr gewöhnungsbedürftig anmutenden Waldwege, werden, soweit möglich, sehr zeitnah wieder hergestellt.“

Ein gesunder Waldzustand ist die Voraussetzung für dessen Funktionalität und garantiert allen Interessierten größtmöglichen Nutzen.



Erholung im Wald. Quelle: PixelQuelle.de

---

Der **BDF** besteht seit 1950 als forstpolitische und berufsständische Vertretung der Forstleute und Angestellten in allen Waldbesitzarten. Mit den mehr als 8.000 Mitgliedern ist der BDF auch Mitglied im dbb und kooperiert mit dem BTB. Als Gegengewicht zur Verwaltung und den Arbeitgebern werden die Forstleute vertreten, indem Einfluss auf alle forst- und naturschutzpolitischen Zielsetzungen genommen wird. Daneben erfolgt die Information der politischen Entscheidungsträger mit fachlichen Informationen.

Weitere Informationen zur Zielsetzung, den Aufgaben und Schwerpunkten des BDF sind unter [www.bdf-online.de](http://www.bdf-online.de) zu finden.

Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstrasse 169/170  
10117 Berlin  
[www.BDF-online.de](http://www.BDF-online.de)

Geschäftsführerin Ines v. Keller  
Tel.: 030-4081-6550  
Fax: 030-4081-6710  
Email: [info@BDF-online.de](mailto:info@BDF-online.de)

Pressereferent Jens Düring  
Email: [presse@BDF-online.de](mailto:presse@BDF-online.de)

